

**TOP 2.1**  
**Subventionen 2020**

**TOP 2.2**  
**Lohngarantiefonds**

**TOP 2.3**  
**Fachausschussmittel 3. Quartal 2020**

**TOP 2.4**  
**Ergänzung Personalplan 2020**

**TOP 2.5**  
**Umbenennung Geschichtsinstitut**

**TOP 2.6**  
**Änderungen in den Ausschüssen**

## TOP 2.1 Subventionen 2020

Nr	Antragsteller	gefördert 2019	Antrag für 2020	Beschluss- vorschlag
1	Verein Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes	€ 2.200,00	€ 2.200,00	€ 2.200,00
Angenommen <input type="checkbox"/>		Einstimmig <input type="checkbox"/>		Mehrheitlich <input type="checkbox"/>
				Rückstellung <input type="checkbox"/>

<b>Wr Vorstand am:</b>	<b>29.06.2020</b>		BEDO <input type="checkbox"/>
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Ehmann (DP), Schamilov, Kohl, Spiegl, Bauer (FR),			

## TOP 2.2 Lohngarantiefonds

In der Sitzung des Vorstands der AK Wien am 30.4.2020 bestand breite Übereinstimmung darüber, ein Hilfspaket für AK Mitglieder in der Zeit der Corona-Krise zu schnüren. Ein Vorschlag, der am 20.5.2020 vom Vorstand angenommen wurde, soll eine besonders wirksame Form von in finanzieller Notlage befindlichen Mitgliedern sein: Mitglieder, für die im Rahmen des Rechtsschutzes laufendes Entgelt geltend gemacht wird, erleiden einen durch Sozialleistungen nicht wettgemachten Einkommensverlust. Wenn etwa einem Arbeitnehmer das April-Gehalt oder der April-Lohn rechtswidrig nicht ausbezahlt wurde, ist mangels Arbeitslosigkeit kein Anspruch auf Arbeitslosengeld gegeben. Das betreffende Mitglied muss bis zum Urteil und nachfolgender allfälliger Exekution oder sogar Insolvenz aufgrund der verzögerten Rechtsdurchsetzungsmöglichkeit bei Gericht Monate, in manchen Fällen wahrscheinlich Jahre warten, und den Einkommensverlust durch Ersparnisse, falls vorhanden, Kredite usw ausgleichen. In dieser gerade jetzt besonders prekären Situation kann die AK Wien sicherstellen, dass das Mitglied rasch und unbürokratisch einen Überbrückungskredit in Höhe des ausstehenden Entgelts erhält – ohne Kosten (Zinsen und Gebühren) und Haftungen (Hypotheken, Entgeltverpfändung) für das Mitglied. Beides würde die AK Wien übernehmen. Schätzungen, für welche Summe damit in einem Jahr Haftungen übernommen werden müssen, gehen bis zu 10 Mio Euro. Dies bedeutet, dass eine entsprechende Finanzierung von Zinsen, Bankgebühren und die Bedeckung einer realistischen Ausfallquote bereitgestellt werden muss.

Nach den bisherigen Gesprächen mit Banken und anwaltlicher Beratung zeigt sich, dass die Konstruktion eines ausgegliederten, in Form eines Fonds oder einer Stiftung zu errichtenden Kapitalstocks rechtlich und zur gesicherten Zweckwidmung der Hilfsgelder am sinnvollsten erscheint. Zur Dotierung sollte angesichts des Prozessrisikos bei Klagen auf laufendes Entgelt ein Kapital von 2 Mio Euro ausreichen.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Vorstand der AK Wien beschließt, das Büro zur Errichtung eines Fonds (bzw einer Stiftung) für Hilfsmaßnahmen für Mitglieder im Rahmen der Coronakrise und ihrer wirtschaftlichen Folgen insbesondere im Sinne der oben dargestellten Lohngarantien mit einem Gründungskapital von € 2 Mio zu ermächtigen.**

Angenommen <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>
<b>Wr Vorstand am:</b>	<b>29.06.2020</b>	Rückstellung <input type="checkbox"/>	BEDO <input type="checkbox"/>
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Trenner, Sagan			

## TOP 2.3 Fachausschussmittel 3. Quartal 2020

Fachausschuss	Betrag
Handel, Verkehr, Fremdenverkehr	37.800,00
Gewerbe und Industrie	30.900,00
Geld, Kredit, Versicherungen	15.000,00
Werbung, Marketing, Kommunikation, ...	6.600,00
Erwachsenenbildung, Erziehung, ...	6.600,00
Graphische u Papierverarb Gewerbe	18.000,00
youunion _ Die Daseinsgewerkschaft	6.000,00
Bauhauptgewerbe	18.900,00
Bauhilfsgewerbe	13.500,00
MalerInnen, AnstreicherInnen...	12.000,00
Pflasterer und PflasterInnen	5.850,00
SteinarbeiterInnen	4.800,00
Hafner, Fliesenleger, Rauchfangkehrergew.	5.400,00
TapeziererInnen	9.300,00
TischlerInnen	14.100,00
Bedienstete d.Privat- u.Ordenskrankenhäuser...	7.950,00
Friseure/FriseurInnen,KosmetikerInnen....	19.500,00
Denkmal-, Fassaden-, GebäudereinigerInnen	8.550,00
HausbesorgerInnen, HausbetreuerInnen	8.550,00
Soziale Dienste	7.200,00
Gastronomie	8.500,00
Hotel- und Beherbergungsbetriebe	10.350,00
Heime, Internate	6.600,00
Schiene	7.050,00
Bewachung und Sicherheit	6.750,00
ArbeiterInnen im Handel und Transport	5.400,00
Gartenbau und Floristik	8.055,00
BäckerInnen	8.505,00

FleischerInnen	5.610,00
Getränke	6.000,00
ZuckerbäckerInnen	12.255,00
Chemie	7.500,00
Metall- und Orthopädietechnik	9.555,00
Sanitär, Heizung u Lüftungstechnik	16.410,00
SpenglerInnen und Kupferschmiedinnen/-schmiede	9.255,00
ElektroinstallationstechnikerInnen, GürtlerInnen....	14.955,00
MechanikerInnen	12.855,00
KälteanlagentechnikerInnen	11.250,00
Textil-Bekleidung-Leder	7.500,00
BerufskraftfahrerInnen	21.000,00
Gesundheitsberufe	36.000,00
	<b>487.855,00</b>

Angenommen <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>
<b>Wr Vorstand am:</b>	<b>29.06.2020</b>	Rückstellung <input type="checkbox"/>	BEDO <input type="checkbox"/>
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Norbert Bacher-Lagler, Karin Taraba (FA), Gerhard Bröthaler, Alice Fürst (LI)			

## TOP 2.4 Ergänzung Personalplan 2020

Der Vorstand hat am 12.12.2019 den Personalplan 2020 mit 618,71 VZÄ beschlossen.

Weiters wurde beschlossen, dass der Personalplan gegen Bericht im Vorstand unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation um bis zu 2 Personen für eine allfällige Neustrukturierung der Abteilung Kommunikation aufgestockt werden kann.

Davon wurde mittlerweile im Ausmaß von 1 VZÄ Gebrauch gemacht (Bericht des Direktors im Vorstand am 27.2.2020).

Nun hat sich vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie folgender weiterer potenzieller Personalbedarf ergeben:

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat den Bereich Beratung, Rechtsschutz und Insolvenz massiv betroffen. Bereits die Anfallszahlen aus Anlass der verfügten Maßnahmen rund um den Shutdown haben die Ressourcen des Bereiches stark gefordert. Bereichsübergreifend wurde die arbeitsrechtliche Beratung erheblich gestützt, sodass der Anfall bewältigt werden konnte. Gleichzeitig hat sich bereits zu Beginn der pandemisch verursachten Probleme ein gravierender Anstieg der Anlassfälle rund um die Insolvenzabwicklung gezeigt. Der zu diesem Zeitpunkt bereits deutlich gestiegene Anfall im Bereich der Insolvenzabwicklung konnte zwar bewältigt werden, führt aber nunmehr zu einer spürbaren Anspannung, die bei gleichzeitiger Notwendigkeit, die rein arbeitsrechtlichen Probleme in den Griff zu bekommen, bei der derzeitigen Personalausstattung nicht mehr bewältigbar erscheint.

Die wirtschaftliche Situation wird von sämtlichen Beobachtern so eingeschätzt, dass spätestens mit Ende 3./Beginn 4. Quartal massive Insolvenzwellen zu erwarten sind.

Die durchschnittliche Einschuldungsdauer für eine einfache Insolvenzabwicklung beträgt 3 Monate, das Verhältnis juristisch versierte ReferentInnen zu SekretärInnen liegt im Verhältnis 2,4 zu 1.

Im Hinblick auf die Uneinschätzbarkeit der tatsächlichen Anfallszahlen wird daher vorgeschlagen, dass die Ermächtigung erteilt wird, maximal 5 Personen in Überschreitung des Personalplans 2020 zusätzlich befristet zu rekrutieren.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Vorstand der AK Wien beschließt, dass der Personalplan 2020 zur Bewältigung des zu erwartenden Anstieges von Insolvenzen gegen Bericht im Vorstand um bis zu 5 Personen (5 VZÄ) überschritten werden kann.**

Angenommen <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>
<b>Wr Vorstand am:</b>	<b>29.06.2020</b>	Rückstellung <input type="checkbox"/>	BEDO <input type="checkbox"/>
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Bertalan, Eidler, Mayer B. (PS)			

## TOP 2.5 Umbenennung Geschichtsinstitut

Das „Institut zur Erforschung der Geschichte der Gewerkschaften und Arbeiterkammern“ ist eine gemeinsame Einrichtung von AK und ÖGB. Die Geschäftsführung ist bei der AK Wien angesiedelt. Der Institutsbeirat, als Leitungsgremium, hat die Umbenennung in „Institut für Historische Sozialforschung der AK und des ÖGB“ beschlossen. Es wird daher vorgeschlagen, den neuen Namen auch ins Organigramm der AK zu übernehmen.

### **Begründung:**

Ziel der Namensänderung ist es, in der Öffentlichkeit, vor allem aber auch vor universitären Partnern und anderen wissenschaftlichen Kooperationspartnern bzw potentiellen Fördergebern mit der ganzen Kompetenz des Instituts aufzuscheinen, in der zwar die Geschichte unserer Organisationen zentral ist, diese selbstverständlich aber eingebettet in ein profundes Wissen des jeweiligen historischen Umfelds ist.

### **Beschlussvorschlag:**

**Der Vorstand der AK Wien beschließt mit Wirkung 01.07.2020 die oben angeführte Vorgehensweise.**

Angenommen <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>
<b>Wr Vorstand am:</b>	<b>29.06.2020</b>	Rückstellung <input type="checkbox"/>	BEDO <input type="checkbox"/>

Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Florian Wenninger (GG), Anna Haas (GG), Ehmann, Fendrich (DP),  
Astrid Wallner-Bayer (LB), Veronika Bruckner (LB)

## TOP 2.6 Änderungen in den Ausschüssen

### Ausschuss 02

#### Angelegenheiten des Öffentlichen Dienstes

neues kooptiertes Mitglied	Stepanowsky Werner	FA	anstelle: Cadilek Wolfgang
neues kooptiertes Ersatzmitglied	Rösch Bernhard	FA	anstelle: Stepanowsky Werner

### Ausschuss 08

#### Kommunal, Regionalpolitik und Tourismus

neues Mitglied	Berhart Christian	FCG/ÖAAB	anstelle: Lindmeier Christian
----------------	-------------------	----------	-------------------------------

Angenommen <input type="checkbox"/>	Einstimmig <input type="checkbox"/>	Mehrheitlich <input type="checkbox"/>	Ablehnung <input type="checkbox"/>
<b>Wr Vorstand am:</b>	<b>29.06.2020</b>	Rückstellung <input type="checkbox"/>	BEDO <input type="checkbox"/>
Zur weiteren Bearbeitung bzw. zur Information an: Weinke, Fürst (LI)			